

Ideenskizze zur Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum

Erklärungen

Name des Landkreises, in dem sich die Kommune/der kommunale Zweckverband befindet:
Coesfeld

Öffentliche, nicht wirtschaftlich genutzte Flächen: Hiermit bestätigen wir, dass ausschließlich Maßnahmen auf öffentlichen, nicht wirtschaftlich genutzten Flächen umgesetzt werden sollen (siehe Merkblatt Kapitel 1.2).

Nutzung der Flächen:

- Sanierung der Außen- und Innengräfte der Burg Vischering: Wasserfläche
- Baumpflanzungen auf Kreisliegenschaften: Bankettstreifen an Kreisstraßen / Grünflächen in Liegenschaften (u.a. Schulgelände)
- Wiederherstellung einer Geländeniederung: Intensive Grünlandnutzung auf Ablagerung
- Dachbegrünung: derzeit Parkplatzfläche, geplanter Erweiterungsbau des Kreishauses
- Fassadenbegrünung: derzeit Parkplatzfläche und Gehölze, geplanter Bau eines Parkhauses mit Mobilstation

Freiwillige Maßnahmen: Hiermit bestätigen wir, dass ausschließlich freiwillige Maßnahmen beantragt werden (siehe Merkblatt Kapitel 1.3)

1 Titel und Kurztitel (Akronym) des geplanten Vorhabens

Natürlicher Klimaschutz im Kreis Coesfeld – NKS_COE

2 Thema und Ziel(e) des Vorhabens

Die Kreisverwaltung Coesfeld hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2035 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel wird durch das in 2022 fortgeschriebene Integrierte Klimaschutzkonzept mit insgesamt 69 Maßnahmen in neun Handlungsfeldern unterlegt. Dass auf dem Weg hin zur Klimaneutralität bereits viel erreicht wurde, zeigt die in 2023 erfolgte Gold-Zertifizierung im Rahmen des European Energy Awards, die aktuell deutschlandweit nur 16 Landkreise vorweisen können. Eines der Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes adressiert „Klimarelevante Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz“. Hier setzen die im Rahmen dieser Projektskizze angedachten Arbeitspakete an, die über die Schaffung und Aufwertung blauer und grüner Infrastrukturen einen wichtigen Beitrag zum Natürlichen Klimaschutz im Kreis Coesfeld leisten.

AP 1: Gräftensanierung an der Burg Vischering

Ein durch übermäßigen Nährstoffeintrag geschädigtes aquatisches Ökosystem wird wiederhergestellt, die Biodiversität im Zusammenhang mit umliegenden Freiflächen erhöht und ein positives Naturerleben im Siedlungszusammenhang optimiert. Die über 750 Jahre alte Burg Vischering in der Stadt Lüdinghausen ist das Kulturzentrum des Kreises Coesfeld und beheimatet u.a. das Münsterlandmuseum (www.burg-vischering.de).

Bis zum Projektende wird sich als Biotoptyp ein perennierendes Stillgewässer (Innengräfte) sowie ein temporär bespanntes Gewässer (Außengräfte) entwickelt haben.

AP 2: Baumpflanzungen auf Kreisliegenschaften

Mit der Pflanzung von 700 Bäumen auf Kreisliegenschaften (u.a. Kreisstraßen, Schulgelände) wird eine klimatisch positive Wirkung durch CO₂-Bindung und die Erzielung lokaler Kühlungseffekte erreicht. Zudem wird das Landschaftsbild aufgewertet sowie die innerörtliche Lebensqualität durch Schattenspende auf Aufenthaltsflächen gesteigert.

Bis zum Projektende entwickeln sich als Biotoptypen Einzelbäume, Baumreihen und Alleen.

AP 3: Wiederherstellung einer Geländeniederung

Ein in den 1950-1970er Jahren verfüllter Abschnitt eines Kerbtals nordöstlich von Coesfeld soll wiederhergestellt und struktur- und artenreich aufgewertet werden. Der verfüllte Talabschnitt befindet sich auf einer ca. 3,4 ha großen Grünlandfläche im Naturschutzgebiet „Sieben Quellen/Talau Hohnerbach“. Auf angrenzenden Flächen besteht das durch eiszeitliche Erosion geformte Kerbtal noch. Orientierend an historischen Karten soll sich das neue Tal von Westen nach Osten auf ca. 230 m Länge von einer ca. 20 m schmalen und bis zu 8 m tiefen Form allmählich abflachen und auf geschätzt 50 m aufweiten. In der künftigen Talform sollen sich feuchte Hochstaudenfluren, ein Erlenfeuchtwald und Strauchpflanzungen entwickeln. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der biologischen Vielfalt und zum regionalen Biotopverbund angrenzend an das FFH-Gebiet „Berkel“.

AP 4: Dachbegrünung

Der für 2024 geplante Erweiterungsbau am Kreishaus 1 soll mit einem Gründach versehen werden. Hiermit soll im besiedelten Bereich eine klimatisch positiv wirkende Fläche sowie ein Habitat insbesondere für Insekten entstehen.

AP 5: Fassadenbegrünung

Der für 2024 geplante Bau eines Parkhauses mit Mobilstation soll teilweise mit einer Fassadenbegrünung versehen werden. Hiermit soll im besiedelten Bereich eine klimatisch positiv wirkende Fläche sowie eine Nistmöglichkeit für Vögel entstehen.

Die Zielgruppen der Öffentlichkeit aller AP sind nicht begrenzt, sondern erreichen die gesamte Öffentlichkeit. Aufgrund der Barrierefreiheit bzw. Information erfolgt keine Benachteiligung bestimmter Bevölkerungsgruppen.

Darstellung der vereinfachten projektspezifischen Wirkungskette und der Biotoptypen

Fördergegenstand (laut Merkblatt Kap. 1.2)	Aktueller Biotoptyp mit Biotoptypenwert (laut BKompV)	Flächengröße in m ² bzw. ggf. Metern oder Anzahl Bäume	Aktivitätenbündel	Biotoptyp mit Biotoptypenwert (Output, siehe Merkblatt Anhang 2, Tabelle 1)	
				Zum Ende Projektlaufzeit	Zum Ende Zweckbindungsfrist (2045)
AP 1: Gräften-sanierung	24.05 (7)	Innen-gräfte: 6.500 m ² Außen-gräfte: 24.000 m ²	Entschlam-mung, Sömme-rung/Win-terung, Naturnahe Gestal-tung der Uferberei-che	24.08a.02 (13)	24.08a.02 (13)
AP 2: Baum-pflanzun-gen (700 Bäume à 50 qm)	33.04a.03 (6) 34.08a.01 (8) 52.01.01a (0) 52.01.08a.01 (3)	8.000 m ² 4.000 m ² 11.500 m ² 11.500 m ² 35.000 m ²	Anpflan-zungen von Bäu-men auf Kreislie-genschaf-ten	41.05aJ (11)	41.05aM (15)
AP 3: Gelände-niede-rung	34.08a.01 (8)	8.000 m ² 500 m ² 500 m ² 2.000 m ² 500 m ² 1.000 m ² 500 m ² 500 m ² 500 m ² 750 m ² 750 m ² 500 m ² 500 m ²	Wieder-herstel-lunge einer geo-logischen Gelände-formation	34.02a (21) 34.02b (17) 34.07a.02 (18) 34.07a.03 (16) 34.08a.02 (11) 39.03.01a (17) 39.0302 (8) 39.06.02 (14) 41.01.04.02 (13) 41.01.05.04a (16) 41.02.02M (14) 41.02.03M (15)	34.02a (21) 34.02b (17) 34.07a.02 (18) 34.07a.03 (16) 34.08a.02 (11) 39.03.01a (17) 39.0302 (8) 39.06.02 (14) 41.01.04.02 (13) 41.01.05.04a (16) 41.02.02M (14) 41.02.03M (15)
AP 4: Dachbe-grünung	51.07a.02 (9) 52.01.01a (0) 52.03.01 (0)	50 m ² 400 m ² 400 m ² 850 m ²	Anlage ei-ner Dach-begrünung	o.A. in etwa: 39.06.01 (16)	o.A. in etwa: 39.06.01 (16)
AP 5: Fassa-denbe-grünung	51.07a.02 (9) 52.01.01a (0) 52.03.01 (0)	10 m ² 10 m ² 10 m ² 600 m ²	Herstel-lung einer Fassaden-begrünung	o.A. in etwa: 51.07a.02 (9)	o.A. in etwa: 51.07a.02 (9)

Gesamtfläche des Kreises Coesfeld: 1.112 km²

3 Geplanter Beitrag zu den Zielen der Förderrichtlinie

Die geplanten Vorhaben AP 1 – AP 5 adressieren folgende Ziele der Förderrichtlinie und haben in ihrer Gesamtheit sowohl positive Auswirkungen auf den Klimaschutz, den Erhalt oder die Stärkung der biologischen Vielfalt sowie die Erhöhung der Lebensqualität.

- Erhalt einer perennierend bzw. temporär bespannten Wasserfläche als Kaltluftsenke mit ausgleichender Wirkung insbesondere im Zusammenhang mit dem Siedlungsbereich
- Wiederherstellung eines durch übermäßigen Nährstoffeintrag geschädigten aquatischen Ökosystems
- Herstellung einer Kaltluftsenke im Grünland-/Waldbereich
- Erhöhung der biologischen Vielfalt durch Schaffung von u.a. extensiv genutzten Biotoptypen mit Nahrungs-/Nist-/Überdauerungsflächen
- Erhöhung der Biodiversität im Zusammenhang mit umliegenden Freiflächen
- Beschattung, Verdunstung, kühlende Wirkung und Luftschadstoffbindung
- Erhalt und Aufwertung des Landschaftsbilds der sog. „Münsterländer Parklandschaft“
- Ermöglichen eines positiven siedlungsnahen Naturerlebens
- Aufwertung und Schattenspende von innerörtlichen Aufenthaltsbereichen
- Optimierung des innerstädtischen Lokalklimas

4 Arbeitsplanung

AP 1: Gräftensanierung an der Burg Vischering

Im Gräftensystem der Burg Vischering hat sich über Jahre eine mehrere Dezimeter starke Sedimentschicht gebildet. In den Sommermonaten steigen die Wassertemperaturen in der Innen- und Außengräfte dadurch überdurchschnittlich stark an. In Verbindung mit den eutrophen Bedingungen entwickelt sich ein niedriger Sauerstoffgehalt, welcher zu einer erheblichen Belastung der aquatischen Flora und Fauna führt, einhergehend mit einem unter diesen anaeroben Bedingungen einsetzenden ungünstigen bakteriellen Wachstum.

Zur Behebung dieser alljährlich auftretenden Entwicklung sind für die beiden Gräften unterschiedliche Maßnahmen angedacht, welche die verschiedenen Standortbedingungen und sowohl vorhandene als auch potentielle ökologische Qualitäten berücksichtigen.

Das Gräftensystem der Burg Vischering soll mit seiner künftig perennierenden bzw. temporären Wasserführung die Funktion als Kaltluftsenke insbesondere im Zusammenhang mit dem Siedlungsbereich ausweiten. Zudem soll ein durch übermäßigen Nährstoffeintrag geschädigtes aquatisches Ökosystem wiederhergestellt, die Biodiversität im Zusammenhang mit umliegenden Freiflächen erhöht und somit das siedlungsnahe positive Naturerleben verbessert werden.

Gemäß dieser Zielsetzungen soll in der Außengräfte eine wechselnde Wasserführung in der Form etabliert werden, dass im Jahreslauf ein sog. „Wintern“ und „Sömmern“ ermöglicht wird. Hierdurch kann die bisherige Anlagerung von Faulschlamm signifikant reduziert und verhindert werden. Die naturnahe Gestaltung der Uferbereiche erlaubt die Entwicklung von Röhrichtbeständen, welche abgesehen von ihrer ebenfalls wasserreinigenden Funktion ein wertvolles Habitat für die Tier- und Pflanzenwelt darstellt.

Aus der Innengräfte soll die Schlammlage entfernt werden. Dadurch erhöhen sich das Wasservolumen und damit die Toleranz gegenüber klimawandelbedingten heißeren Außentemperaturen. Obwohl die Innengräfte aus bauphysikalischen Gründen für die Standsicherheit der Burg Vischering dauerhaft bespannt bleiben muss, ist auch hier eine ökologische Aufwertung der Uferlinie durch Einbringen von Faschinen vorgesehen.

AP 2: Baumpflanzungen auf Kreisliegenschaften

Viele Kreisstraßen im Kreis Coesfeld werden von Baumreihen oder Alleen unterschiedlicher Alterszusammensetzung begleitet und bilden als landschaftlich wirksame lineare Elemente einen wichtigen Bestandteil der sog. „Münsterländer Parklandschaft“. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte mussten Bäume aus Altersgründen oder aufgrund von Krankheiten und Beschädigungen etc. entfernt werden, um eine Verkehrsgefährdung zu verhindern. Die entstandenen Lücken sollen nun durch Baumneupflanzungen wieder aufgefüllt werden, so dass ein langfristiger Erhalt der Baumreihen und Alleen sichergestellt ist. Zudem sollen an bisher baumlosen Kreisstraßen neue Baumreihen oder Alleen angelegt werden, um das Landschaftsbild zusätzlich anzureichern.

Auf sonstigen Kreisliegenschaften (insbesondere Schulgeländen) sollen weitere Baumpflanzungen zu einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität führen, insbesondere durch eine Schattenspende in den Sommermonaten, und zur Aufwertung des lokalen Kleinklimas und Stadtbilds führen.

Die zu verwendenden Baumarten orientieren sich einerseits am vorhandenen Bestand, berücksichtigen aber auch die Aspekte der potentiellen natürlichen Vegetation und Klimaresistenz. Durch ihre beschattende und kühlende Wirkung vermindern die Bäume die ansonsten für offene Flächen typischen Aufheizungen in den Sommermonaten und sorgen für eine Bindung von CO₂.

AP 3: Wiederherstellung einer Geländenederung

In der ca. 8.500 m² großen aufgefüllten Geländesenke ist von einem Entsorgungsvolumen von ca. 30.000 m³ Boden-/Bauschutt auszugehen. Das Material ist der Entsorgungsklasse DK0 zuzuordnen. Die Fremdstoffe sollen bis auf den anstehenden Boden bzw. in den tieferen Bereichen das anstehende Ausgangsgestein maschinell entnommen werden. Das Material ist

abzufahren und fachgerecht zu entsorgen. Nach der Entnahme des Fremdmaterials wird die Niederung unter natur- und landschaftsschutzfachlichen Gesichtspunkten in Anlehnung an die Darstellung in historischen Karten modelliert. Es sollen Bereiche unterschiedlicher Ausprägung angelegt werden: Xerotherme Flächen für spezialisierte Arten in den südexponierten Bereichen, schattendominierte, feuchtere Habitate in den nordexponierten bzw. tieferen und damit grundwassernäheren Bereichen.

In den höher gelegenen Bereichen werden Gebüschpflanzungen vorgenommen.

Die in Teilbereichen erforderliche Pflege soll durch Beweidung mit geeigneten Tieren in extensiver Form erfolgen.

AP 4: Dachbegrünung

Zur Etablierung der Dachbegrünung erfolgt die Aufbringung eines geeigneten Bodensubstrats, in welches die Pflanzen per Aussaat oder Pflanzgut eingebracht werden.

AP 5: Fassadenbegrünung

Für die Entwicklung der Fassadenpflanzen wird an der Fassade ein Kletter-/Haftgerüst angebracht. Die Kletterpflanzen werden in ein entsprechend vorbereitetes Bodensubstrat am Fuße des Parkhauses eingesetzt.

Tätigkeit	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	ff
	24	24	24	24	25	25	25	25	26	26	26	26	27	27	27	27	
AP 1: Gräftensanierung																	
MS 1.1: Konzept																	
MS 1.2: Modellierung																	
MS 1.3: Sömmern/Wintern																	
AP 2: Baumpflanzung																	
MS 2.1: Konzept																	
MS 2.2: Pflanzung																	
AP 3: Geländeniederung																	
MS 3.1: Konzept																	
MS 3.2: Entnahme																	
MS 3.3: Modellierung																	
MS 3.4: Pflanzung																	
MS 3.5: Pflege																	
AP 4: Dachbegrünung																	
MS 4.1: Umsetzung																	
AP 5: Fassadenbegrünung																	
MS 5.1: Umsetzung																	

(Q: Quartal, J: Jahr, AP: Arbeitspaket, MS: Meilenstein)

5 Fördermitteleffizienz

- **Einsatz der Gesamtmittel**

Personalausgaben werden beantragt für AP 1 und AP 3:

AP 1: Projektplanung, -vergabe, -ausführung, -abrechnung, -monitoring für einen Zeitraum von 3 Jahren => 130.000 € (1/2 Stelle EG 11 für 3 Jahre)

AP 3: Projektplanung, -vergabe, -ausführung, -abrechnung, -monitoring für einen Zeitraum von 4 Jahren => 175.000 € (1/2 Stelle EG 11 für 4 Jahre)

Anteil der Personalausgaben an den Gesamtmitteln: 5,8 %

- Auftragsvergaben erfolgen für AP 1 – AP 5

AP 1: Verfahrensbegleitung durch Dritte, Beauftragung und Ausführung durch Baufirmen über die Projektdauer => 870.000 €

AP 2: Baumpflanzung und -pflege durch externe Fachfirmen => 420.000 €

AP 3: Bodenarbeiten, Entsorgungskosten, Pflanzarbeiten durch externe Fachfirmen => 3.170.000 €

AP 4: Umsetzung durch externe Fachfirmen => 350.000 €

AP 5: Umsetzung durch externe Fachfirmen => 120.000 €

Anteil der Aufträge an den Gesamtmitteln: 94,2 %

- **Einsatz von Drittmitteln**

- Der Einsatz von Drittmitteln ist nicht geplant.

- **Förderquote und Eigenmittel**

- Die beantragte Förderquote beträgt 80 % entsprechend der Förderhöchstquote von 80 %. Bei Gesamtausgaben in Höhe von **5.235.000 €** werden insofern Fördermittel in Höhe von **4.188.000 €** beantragt. Der Eigenanteil des Kreises Coesfeld beläuft sich entsprechend auf **1.047.000 €**, ergänzt um die eingebrachten eigenen Personalauswendungen insbesondere für die geplanten Baumpflanzungen.

- Ohne die beantragte Förderung wäre die Umsetzung dieser geplanten freiwilligen Maßnahmen aufgrund der sich auch im Kreis Coesfeld und den kreisangehörigen Kommunen deutlich verschärfenden Haushaltssituation nicht finanzierbar.

6 Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation und Verstetigung

Der Kreis Coesfeld betreibt eine sehr aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Lokalradio) und ist insbesondere in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn) präsent, ergänzt um einen regelmäßigen Wochenrückblick des Landrates auf YouTube zu aktuellen Themen. Dem folgend sollen auch die in dieser Projektskizze beschriebenen Maßnahmen an die Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Die Sanierung der Gräften an Burg Vischerung stößt nicht nur bei den jährlich rund 80.000 Besucherinnen und Besuchern des Kulturzentrums auf großes öffentliches Interesse. Um die Bevölkerung bereits während der Umsetzungsphase transparent zu informieren, sind eine Projekthomepage und „Gräftenspaziergänge“ mit aktuellen Informationen zum Stand der Bauarbeiten und Maßnahmenumsetzungen geplant.

Die Politik wird fortlaufend über den Projektsachstand informiert, beispielsweise bei der jährlich stattfindenden Kreisstraßenbereisung, bei der auch über den Fortschritt der geplanten Baumpflanzungen und deren klimatische Effekte informiert wird.

Die Wiederherstellung der Niederung sowie die Dach- und Fassadenbegrünungen sollen ebenfalls sowohl vor Ort auf Informationstafeln als auch in den digitalen Medien erläutert werden.

Auch die Verstetigung der Projekte ist gesichert. Die Pflege der auf Kreisliegenschaften vorhandenen Bäume ist bereits heute fester Bestandteil der Arbeit des Kreisbauhofes. Bei der Gräftensanierung hingegen soll die Maßnahme gerade dazu dienen, keine regelmäßigen Pflegemaßnahmen mehr vornehmen zu müssen, sondern das Biotop so weiterzuentwickeln, dass wieder ein natürliches Gleichgewicht hergestellt wird und eine Selbstregulierung stattfinden kann. Eine weitgehend eigenständige Entwicklung mit lediglich geringfügigen Pflegemaßnahmen durch Beweidung ist in den neu entstandenen Biotopen der Niederung zu erwarten.

Die Dach- und Fassadenbegrünungen werden im Zuge des Gebäudemanagements gepflegt.

7 Qualifikation und Expertise der/s Skizzeneinreichenden

Abteilung 01 Büro des Landrats / Fachdienst Kreisentwicklung

- Herr Mathias Raabe, Leiter Kreisentwicklung, M.Sc. Humangeographie
- Herr Cornelius Dahm, Klimaschutzmanager des Kreises, M.Sc. Humangeographie

Abteilung 20 Finanzen und Liegenschaften

- Frau Jutta Grotke, Abteilungsleitung, Dipl.-Kauffrau
- Herr Volker Rier, Sachbearbeitung, Dipl.-Verwaltungswirt

Abteilung 66 Straßenbau und -unterhaltung

- Herr Klaus Westrick, Stellvertretende Abteilungsleitung, Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen
- Herr Michael Schröder-Osthues, Leiter Kreisbauhof, B Eng. Landschaftsbau und Management

Abteilung 70 Umwelt

- Herr Daniel Claas, Abteilungsleitung, Dipl.-Ing. Umwelttechnik- und Ressourcenmanagement
- Herr Hermann Mollenhauer, Leiter Untere Wasserbehörde, Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen
- Herr Christoph Steinhoff, Leiter Untere Naturschutzbehörde, Dipl.-Geograph (Landschaftsökologie)

Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld

- Herr Stefan Bölte, Geschäftsführer, Dipl.-Bauingenieur

Die genannten Personen setzen sich alleine schon aufgrund ihrer Ausbildung und Funktion bei der Kreisverwaltung Coesfeld für die Erhöhung der ökologischen Qualitäten, der Biodiversität und allgemein für ein gesundes Lebensumfeld ein. Diese Lebenseinstellung war seinerzeit auch Antrieb bei der zu Grunde liegenden Berufswahl. Sie weisen Erfahrungen in der interdisziplinären Umsetzung diverser wasserbaulicher und landschaftsökologischer Projekte (z.B. EU-Wasserrahmenrichtlinie, Sanierung Kleingewässer, Durchführung von Gehölzpflanzungen) auf.